

Niederschrift

zur 15. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 18.02.2016	18:32 - 21:01 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz CDU Fraktion

Karin Lehmann,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler, Käthe Radom,

CDU-Fraktion

Jürgen Teichmann,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Anja Miethke, Janett Seiler ab TOP 7.1,

SPD-Fraktion

Katja Dost, Elke Wagner,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel Vertretung für Frau Petra Schumann,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker,

Sachkundige BürgerInnen

Anja Koschorke, Klaus Runge, Corinna Weser,

Verwaltung

Erster Beigeordneter Herr Dr. Fehse, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste Frau Meister, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Tschepe, verantwortliche Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Gleichstellungsbeauftragte Frau Trilling, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz, MitarbeiterIn der Fachgruppe Kultur und Sport Frau Krips, Frau Stein fürs Protokoll

Gäste

Herr Stemmler für die MOZ, zeitweise 2 weitere Gäste

Abwesend

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger entschuldigt,

FDP-Fraktion

Petra Schumann,

Sachkundige BürgerInnen

Gabriele Henschke, Rainer Killisch, Jürgen Lüder, Susanne Rabe, Marion Römer, Ines Walden.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Lehmann eröffnet um 18:32 Uhr die 15. Sitzung des Fachausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner, Frau Weser vom BFZ, Frau Koschorke für die AfD und Herr Runge von der SPD-Fraktion, anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung vom 14.01.2016

Es werden keine Hinweise oder Änderungswünsche angetragen.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

keine

TOP 6 Einwohnerfragestunde

keine

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8 Einbringung des Haushaltsplanes 2016 einschließlich Finanzplanung 6/DS/248 für die Jahre 2016-2019

(Zu diesem TOP kommt der Abgeordnete Zänker hinzu.)

Herr Dr. Fehse bringt den Entwurf des Haushaltsplanes 2016 anhand einer Präsentation, die Folgendes beinhaltet, ein:

- Entwicklung der Einwohnerzahlen

- Entwicklung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen zur Kreisumlage
- Entwicklung Steuernahmen und der Finanzzuweisungen, gegenüber den Vorjahren stehen mehr Einnahmen zur Verfügung
- Entwicklung der freiwilligen Leistungen
- Erhöhung der Beschäftigtenzahlen um 6 Vollzeitstellen, 4 Kräfte bei der Feuerwehr, 1 Mitarbeiter für Integration, 1 Mitarbeiter Bürgerbeteiligung
- folglich Erhöhung der Personalkosten, des Weiteren sind die Tarifverhandlungen abzuwarten
- die Anzahl der Klassen an den städtischen Grundschulen steigt, leichter Anstieg auch bei den Schülerzahlen, insbesondere der integrativen Schüler (an erster Stelle steht dabei die Sigmund-Jähn-Grundschule)
- Vergleich der Entwicklung der angemeldeten Kinder in den städtischen Kitas und Horten gegenüber der Kindereinrichtungen in freier Trägerschaft
- Finanzhaushalt: die Einzahlungen decken die Auszahlungen
- Ergebnishaushalt: Überschuss von 2 Mill€

Abschließend fasst der Kämmerer die investiven Projekte im Rahmen der Stadtentwicklungsprogramme und die dazugehörigen Aus- und Einzahlungen zusammen:

- Sanierung des Jagdschlusses
- Energetische Fassadensanierung an der Gerhard-Goßmann-Grundschule
- Ersatzneubau Schulspeisung/Schülerweiterung an der Theodor-Fontane-Grundschule
- Fassadensanierung an der Sigmund-Jähn-Grundschule
- ergänzende Gestaltung Marktplatz
- Erweiterung Nordpark (Umsetzung wird in 2020 vorgeschlagen)
- sowie Straßenbauprojekte

(Die Präsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.)

Fragen der Stadtverordneten:

Die Sanierung des Jagdschlusses

kann nur umgesetzt werden, wenn Fördermittel aus dem Stadt-Umland-Wettbewerb bewilligt werden. Der Eigenanteil beträgt 20 % des Planansatzes 2016.

Die Kinderzahlen in den städtischen Horten

sind um 100 Kinder angestiegen. Im Hort „Wirbelwind“ sind ca. 70 Kinder hinzugekommen. Anwohner des Einzugsbereiches, u. a. der Nachbar Herr Probst, haben sich über vermehrtes Verkehrsaufkommen, Immissionsbelästigungen durch Lärm, Staub und Abgase beschwert. Auf Anfrage der **Abgeordneten Wagner**, welche Planungen hier angedacht sind, erklärt **Herr Tschepe**, dass die Verwaltung in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt ist. Das Grundstück in Nachbarschaft zu Herrn Probst befindet sich im Privateigentum. Der Besitzer ist jedoch schon seit Jahrzehnten verstorben und somit wurde seit jener Zeit dieses Grundstück als Zufahrt und Parkplatz zum Hort genutzt. Die Stadt ist bemüht das Grundstück zu erwerben. Dazu ist jedoch die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Der Fachbereich Stadtentwicklung ist bemüht, den Aufstellungsbeschluss in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorzustellen. Im Haushalt 2016 sind Mittel für den Bebauungsplan, für den Kauf des Grundstücks und für die Erschließung von der Krausestraße aus, eingeplant.

Grundschulen

Der Anstieg der Kosten pro Schüler ist in den laufenden Aufwendungen z. B. durch die Steigerung des Mindestlohnes im Reinigungsgewerbe, bei den Versorgern (Schulspeisung) begründet.

Frau Fiedler stellt fest, dass die Schulen mit Medien unterschiedlich ausgestattet sind. **Herr Politz** erklärt, dass dies zum einen mit den Neubesetzungen der Schulleitungen und den unterschiedlichen Medienkonzepten in Zusammenhang steht.

Jugendwohnheim

Ist zu 100 % ausgelastet. Neuaufnahmen müssen des Öfteren abgelehnt werden.

Kufa, Museum, Galerie, Club im Park

Die aufgeführten Personalkosten beinhalten die Arbeitszeitanteile der Verwaltungsmitarbeiter/Innen der Fachgruppe Kultur und Sport, die auf die einzelnen Produkte aufgeteilt sind. Herr Fischer bittet um Einsicht.

Galerie

Die Eheleute Menzel werden diese im Jahr 2017 nicht weiter betreiben. Die Verwaltung ist um eine Nachfolge bemüht.

Festplatz

Frau Fiedler stellt fest, dass das Verhältnis zwischen den Erträgen und den Ausgaben sehr gespannt ist. **Herr Dr. Fehse** macht auf die nicht zahlenden Kunden aufmerksam (Sinti und Roma).

Herr Fischer schlägt vor, die Einnahmen z. B. durch Parkplatzgebühren anlässlich von Fußballspielen zu erhöhen. Der Kämmerer weist darauf hin, dass der Fürstenwalder Festplatz keine ideale Lage hat. Um den Nutzungsrückgang entgegenzuwirken, sollte sich Fürstenwalde an die umliegenden Gemeinden orientieren.

Ergänzend fügt **Frau Krips** an, dass sich z. B. Parkplatzgebühren nicht rechnen, da der Personalaufwand zu hoch ist.

Frau Fiedler schlägt vor, die Einnahmen nicht über die Gebühren zu erhöhen, sondern eine stärkere Nutzung zu fördern. Daraufhin teilt **Frau Krips** mit, dass der Festplatz ca. 80 Tage im Jahr wechselnd mit Trödelmarkt und Zirkus belegt ist und weitere Belegungen nicht möglich sind.

Stadtfeste (Weihnachtsmarkt, Stadtfest, Parkfest)

Die Erhöhung der Veranstaltungskosten sind begründet durch: 15.000 € sind zusätzlich für das Parkfest und 5.000 € mehr für das Stadtfest eingestellt. Durch die Programmerweiterung hat sich auch die Logistik (GEMA, Künstlersozialkasse) vergrößert. Die Veranstaltungskosten in Höhe von 15.000 € für das Parkfest und insgesamt 50.000 € für das Stadtfest, wurden bereits vom politischen Raum zugestimmt.

Die Arbeitszeitanteile zu diesem Produkt sind noch zur Klärung offen (Herr Dr. Fehse).

Wohlfahrtspflege

Herr Politz klärt Verständnisfragen zu den institutiellen Förderungen und Projektförderungen des Abgeordneten Fischer.

Bei den Sach- und Dienstleistungen schwanken die Haushaltsplanungen zur Öffentlichkeitsarbeit, dass darin begründet ist, dass der Familientag aller 2 Jahre stattfindet und die Neuauflagen des Familien- und Seniorenkataloges nicht jährlich erfolgen.

Städtische KITAS

Steigerung bei den Honoraren für Inhouseschulungen zur Sprachförderung und Praxisbegleitungen.

Jugendclubs

Frau Fiedler bemängelt die unterschiedliche Bewertung der Jugendclubs und ist der Meinung, dass das Gehaltsniveau angepasst werden sollte, worauf **Herr Politz** hinweist, dass die Tarifgebundenheit beachtet werden muss.

Förderung des Sports

Die Frage zu den Steigerungen bei den Personalaufwendungen wird von **Herr Dr. Fehse** aufgenommen und im Nachgang der Sitzung beantwortet.

Friedhöfe

Die Mittel für die Planungen der Neugestaltung des Hauptweges auf dem Hauptfriedhof sind im Haushalt 2016 eingestellt.

Einsatz 5 Schulsozialarbeiter

jeweils 1 an der Juri-Gagarin-Oberschule, Spree-Oberschule, Oberschule des Bernhardinums und 2

für die Grundschulen. Weitere Schulsozialarbeiter sind am Oberstufenzentrum und an der Förderschule eingesetzt, werden aber von der Stadt anteilig nicht bezahlt. **Herr Politz** wird prüfen, warum insgesamt 7 im HH-plan aufgeführt sind.

Herr Fischer wechselt in den Zuschauerbereich, Frau Seiler wohnt ab jetzt der Sitzung bei.

TOP 9 Informationen zu den Anträgen

TOP 9.1 Investitionen Parkbühne 6/AN/229

Entsprechende Unterlagen zu den Investitionen, wurden bereits in der Stadtverordnetenversammlung verteilt. Im Haushalt 2016 sind 55.000 € für die Sicherung der bauordnungsrechtlichen Nutzung eingestellt. Größter Posten ist die Anschaffung der Not- und Sicherheitsbeleuchtung.

TOP 9.2 Sozialer Wohnungsbau 6/AN/ 230

Die Stadtverordneten haben der Verwaltung in der letzten Stadtverordnetenversammlung einen Rechercheauftrag erteilt. Der Fachbereich Stadtentwicklung wird Kontakte zu den verschiedenen Akteuren aufnehmen und Grundlagen zusammenfassen. Über die Ergebnisse wird dann berichtet.

TOP 10 Information zur Brandenburgischen Frauenwoche

Das Programm für die 26. Brandenburgische Frauenwoche beinhaltet 33 Veranstaltungen, die in einem Flyer zusammengestellt sind. Im Zeitraum vom 23. Februar bis 21. März werden neben traditionellen Angeboten auch neue, kreative Mitmachangebote unterbreitet. Zum Frauentag, am 8. März, wird die Fraktion DIE LINKE Nelken und die SPD-Fraktion Pralinen verteilen.

Frau Trilling wird mit Unterstützung des Frauenhauses Rosen in den Flüchtlingsunterkünften verteilen und gleichzeitig Kontakt zur Heimleitung zum Thema „Gewalt gegen Frauen in Flüchtlingsunterkünften“ aufnehmen.

Am 10. März, um 17:00 Uhr, ist die Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg in der Galerie des Alten Rathauses zu Gast. Alle Stadtverordneten und Interessierte sind herzlich zu einem gemeinsamen Gespräch mit Frau von der Lippe eingeladen.

TOP 11 Nutzungskonzept städtischer Grundschulen/Info

In der letzten Sitzung des Fachausschusses bat **Frau Wagner** um ein Nutzungskonzept für die städtischen Grundschulen. Den **Stadtverordneten** liegt heute eine Übersicht, ausgehend vom Schulentwicklungsplan des LOS, der den Sanierungsbedarf benennt, vor. Der Auflistung ist zu entnehmen, welche Maßnahmen bereits durchgeführt wurden und wie die Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfolgen soll.

Die Anwesenden einigen sich darauf, die Konzeption zunächst in den Fraktionen zu beraten. (Die Übersicht ist dem AIS zu entnehmen.)

TOP 12 Informationen zur Sportentwicklungskonzeption

Herr Kaul, Sachbearbeiter der Fachgruppe Kultur und Sport, stellt sich den Anwesenden persönlich vor.

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag der Fraktion DIE LINKE die Verwaltung beauftragt, eine Sportstättenentwicklungskonzeption mit Investitionsprogramm, in Abstimmung mit den Sportvereinen der Stadt, zu entwickeln. Die Schaffung von infrastrukturellen Voraussetzungen und institutionellen Rahmenbedingungen ist kommunale Aufgabe. Grundlage dafür sind zahlreiche Analysen, wie die Bestandsaufnahme von Sportangeboten, Sportanbietern und Sport- und Bewegungsräume sowie Bedarfsbestimmungen zum Sportverhalten und die Bewertung von Bedingungen. Abschließend ist eine Bestands-Bedarfs-Bilanzierung, einschließlich Prüfung von Fördermöglichkeiten vorzunehmen.

Für die Umsetzung einer Sportstättenentwicklungskonzeption kommen 3 Varianten in Frage:

1. **Variante:** in Eigenregie,
2. **Variante:** Fremdvergabe,
3. **Variante:** Aufteilung Eigenanteil und Fremdvergabe.

Herr Kaul erläutert die Vor- und Nachteile der Varianten, ehe er 3 Unternehmen zur Umsetzung des Vorhabens vorschlägt:

1. Gruppe Planwerk
2. Gruppe Idas Planungsgesellschaft mbH
3. Institution für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR.

Alle 3 Unternehmen verfolgen unterschiedliche Ansätze. Die Verwaltung empfiehlt den 2. Vorschlag, die Idas Planungsgesellschaft mbH, die mit Ingenieuren und Architekten zusammen arbeitet und über praktische Erfahrungen verfügt, sowie den Geschäftssitz in räumlicher Nähe hat. Für die Sportstättenentwicklungskonzeption wurden 50.000 € in den Haushalt 2016 eingestellt. Die Umsetzung wird mindestens 1 Kalenderjahr beanspruchen.

Die Verwaltung bittet in der Stadtverordnetenversammlung am 03.03.2016 um ein Votum, welchem Unternehmen die Abgeordneten zustimmen.

(Die Präsentation ist im AIS eingestellt.)

TOP 13 Einführung eines "Fürstenwalde-Passes"

6/AN/225

Herr Sarrach hat in der letzten Sitzung des Fachausschusses, im Namen seiner Fraktion, die Verwaltung um weitere Prüfungen zur Thematik gebeten. Den Stadtverordneten liegt nun weiteres Material vor (wird zeitnah in das AIS eingestellt):

- Anlage 4 (1) -Übersicht Förderung kultureller und sportlicher Einrichtungen der Stadt Fürstenwalde/Spree,
- Anlage 4 (2) – Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg,
- Anlage 4 (3) – Juleica,
- Anlage 4 (4) - Städtevergleich

Herr Sarrach hat sich gestern mit **Frau Meister** telefonisch verständigt, dass über das vorbereitete Material zunächst von den Fraktionen zur Kenntnis genommen wird.

Abschließend informiert **Herr Politz** zu seinen Recherchen in verschiedenen Städten. Generell werden keine Angebote von privaten Dritten in die Vergünstigungen mit einbezogen. Eine starke Inanspruchnahme von Vergünstigungen ist im Bereich des ÖPNV und bei der Nutzung von Thermen zu verzeichnen.

TOP 14 Thema Integration

Herr Politz

Die Protokolle des Integrationsnetzwerkes (Arbeitsgruppen) sind im AIS eingestellt.

Morgen, am 19. Februar 2016, findet das nächste Arbeitstreffen zwischen dem Bürgermeister, Vertreter der Stabstelle des Landkreises, der Träger der Gemeinschaftsunterkünfte und der begleitenden Dienste im Beratungsraum des Alten Rathauses statt.

Frau Meister

Die Anregung der Abgeordneten Fiedler im letzten Fachausschuss, auch im Haus 1 Spielmöglichkeiten zu schaffen, wurde an den Landkreis weiter gegeben. Beim morgigen Treffen wird nach der Umsetzung gefragt.

Die Problematik der Wegebeziehungen an den Odersun-Hallen ist dem Landkreis bekannt. Der Ausgang wurde nach hinten raus verlegt und mittels Zäunen zu dem vorhanden Radweg geführt. Die Bewohner sind/ werden durch eine Hausordnung, die in die Sprachen der Bewohner übersetzt ist, belehrt und somit auf mögliche Gefahren aufmerksam gemacht.

Der Bürgermeister hatte Herrn Tschepe beauftragt, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 50 beim Straßenverkehrsamt zu beantragen. Der Antrag wurde mit der Begründung, dass die Lise-Meitner-Straße kein Unfallschwerpunkt darstellt, abgelehnt.

Abschließend berichtet Frau Meister über Maßnahmen, die für die Asylbewerber und Flüchtlinge durch Vereine getätigt wurden. Die BSG-Pneumant hat den Odersun-Hallen Tischtennisplatten und Schläger zur Verfügung gestellt und bietet 2 x wöchentlich ein Tischtennistraining an. Des Weiteren wird 1 x wöchentlich eine Kinderbetreuung vor Ort angeboten und im SCHWAPP haben 8 bis 10 Migranten die Gelegenheit, alle 14 Tage an einem Schwimmkurs teilzunehmen.

Auf Wunsch des politischen Raums, wird Herr Politz im nächsten Fachausschuss, die Mitarbeiterin für die neu geschaffene Personalstelle Integrationsmanagement vorstellen.

TOP 15 Anträge die die Stadtverordnetenversammlung dem Fachausschuss empfohlen hat

keine

TOP 16 Informationen der Verwaltung

Frau Meister teilt den **Stadtverordneten** mit, dass Herr Dr. Oehler die Verwaltung in Kenntnis gesetzt hat, dass er ab 2017 für die künstlerische Leitung des Stadtfestes nicht mehr zur Verfügung steht. Die Aufgabe ist personell nicht mehr abzudecken, des Weiteren besteht ein erhöhter Mehraufwand für die Organisation des 25-jährigen Jubiläums der Kulturfabrik.

Am Samstag, den 20.02.2016, um 11:00 Uhr beginnt die jährliche Sportlerehrung im Festsaal des Alten Rathauses. **Frau Meister** lädt die **Anwesenden** herzlich ein.

In der letzten Sitzung wurde um statistische Angaben zu den Asylbewerbern und Flüchtlingen, die aus den Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnraum gezogen sind, gebeten. Leider können die Daten im Melderegister nicht gefiltert werden.

TOP 17 **Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Frau Seiler

Einführung einer kostenlosen Schülerspeisung

Die Verwaltung wird zur nächsten Fachausschusssitzung beauftragt zu ermitteln, wie viele Kinder in den Kitas und Grundschulen speisen und wie hoch die Kosten dafür sind.

Frau Fiedler

Schützengilde

Herr Tschepe informiert, dass die Stadt den Bauantrag eingereicht hat, dieser vom Bauordnungsamt geprüft und das Landesumweltamt eingeschalten wurde. Nach der immissionsrechtlichen Beurteilung wurde der Bauantrag zurückgesandt. Nach Klärung der nun vorliegenden Probleme, muss der Bauantrag an das Landesumweltamt gestellt werden.

Da keine TOP für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorliegen und es keine Informationen der Verwaltung und keine Anfragen der Mitglieder des Ausschusses für den nicht öffentlichen Teil vorliegen, entfällt der nicht öffentliche Teil der Sitzung.

TOP 18 **Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Um 21:01 Uhr beendet die **Vorsitzende** die 15. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

Die Niederschrift umfasst 8 Seiten. Es sind 7 sitzungsrelevante Unterlagen und 7 Audiodateien im AIS eingestellt.

Karin Lehmann

Elke Stein

Vorsitzende

Schriftführerin